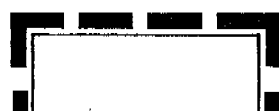

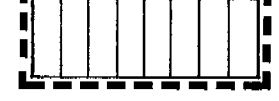
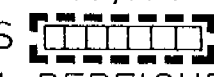


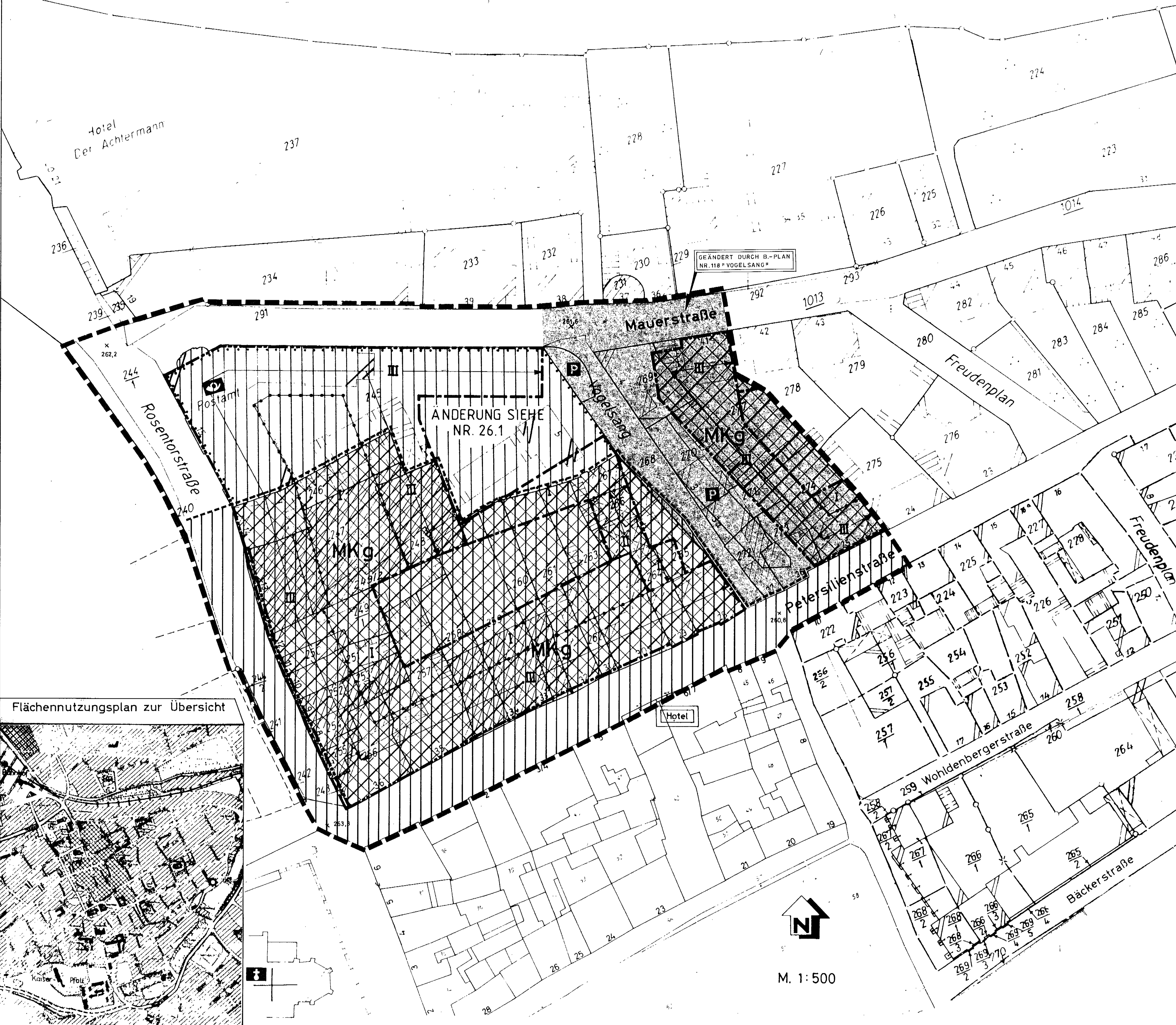
**ZEICHENERKLÄRUNG:** (ZUM B.-PLAN NR.26.2)

-  RÄUMLICHER GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES NR.26.2
-  BEREICH, IN DEM SPIELHALLEN GENERELL UNZULÄSSIG SIND
-  BEREICH, IN DEM SPIELHALLEN IM EG UNZULÄSSIG, AB DEM 1.OG UND UNTERHALB DER EG-ZONE ALLGEMEIN ZULÄSSIG SIND

**TEXTLICHE FESTSETZUNGEN:**

1. IM GELTUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES NR.26.2 SIND SPIELHALLEN UNZULÄSSIG, MIT AUSNAHME DER UNTER NR.2 (IM PLAN ALS  GEKENNZEICHNETE FLÄCHEN) BESCHRIEBENEN BEREICHE GEM. § 1 Abs.5 i.V.m Abs.9 BauNVO.
2. IN DEN DURCH EINE SCHRAFFUR BESÖNDERS GEKENNZEICHNETEN BEREICHEN DES BEBAUUNGSPLANES NR.26.2 SIND SPIELHALLEN IM ERDGESCHOSS UNZULÄSSIG (§1 Abs.7 BauNVO). AB DEM 1.OBERGESCHOSS (OG) UND UNTERHALB DER ERDGESCHOSS-(EG)-ZONE SIND SPIELHALLEN ALLGEMEIN ZULÄSSIG.

DIE ZEICHNERISCHEN UND TEXTLICHEN FESTSETZUNGEN DES BEBAUUNGSPLANES NR.26 SIND BESTANDTEIL DIESER B-PLAN-ÄNDERUNG



Flächennutzungsplan zur Übersicht



**P R Ä M I E L**

AUF GRUND DES § 1 ABS.3 UND DES § 10 DES BAUGESETZBUCHES (BauGB) I.D.F. DER BEKANNTMACHUNG VOM 08.12.86 (BGBl. I S. 2253) UND DES § 40 DER NIEDERSÄCHSISCHEN GEMEINDEORDNUNG (NGO) I.D.F. VOM 22.06.82 (Nds. GVBl. S. 229), ZULETZT GEÄNDERT DURCH GESETZ VOM 13.10.86 (Nds. GVBl. S. 323), HAT DER RAT DER STADT GOSLAR DIESEN BEBAUUNGSPLAN NR.26.2 ALS SATZUNG BESCHLOSSEN.

**AUFSTELLUNGS-BESCHLUSS**

DER RAT DER STADT GOSLAR HAT IN SEINER SITZUNG AM 19.12.89 DIE AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES NR.26.2 BESCHLOSSEN. DER AUFSTELLUNGSBESCHLUSS WURDE GEM. § 2 ABS.1 BAUGB AM 03.01.90 ORTSÜBLICH BEKANNT-GEMACHT.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V. GEZ. KOHL STADTBAURAT

STADT GOSLAR

GEZ. ELLIEHAUSEN DIPL.-ING

**VERVIELFÄLTIGUNGS-VERMERKE**

KARTENGRUNDLAGE: LIEGENSCHAFTSKARTE, FLUR RAKA. MASSTAB 1:10000. ERLAUBNISVERMERK: Vervielfältigung nur für eigene, nicht gewerbliche Zwecke gestattet (§ 19 Abs. 1 Nr. 1 des Messtätigeschutzgesetzes vom 02.07.1985 - GVL S. 187).

**PLANUNTERLAGE**

DIE PLANUNTERLAGE ENTHÄLT DEN INHALT DES LIEGENSCHAFTSKATASTERS UND WEIST DIE STADTBÄULICH BEDUTSAMEN BÄULICHEN ANLAGEN INNERHALB DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES, GEOMETRISCH ENTWICKELT, SOWIE DIE DARSTELLUNG DER GRENZEN UND DER BAULICHEN ANLAGEN INNERHALB DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES, GEOMETRISCH ENTWICKELT, SOWIE DIE ÜBERTRAGBARKEIT DER NEU ZU BILDENDEN GRENZEN IN DIE ORTLICHKEIT IST ENTWICKELT MÖGLICH. GOSLAR, DEN 23.07.90

KATASTERAMT GOSLAR

VERMESSUNGSOBERRAT

**PLANVERFASSER**

DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES WURDE AUSGEARBEITET VON:

STADT GOSLAR

GEZ. ELLIEHAUSEN DIPL.-ING

**AUSLEGUNGSBESCHLUSS**

DER RAT DER STADT GOSLAR HAT IN SEINER SITZUNG AM 25.09.90 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 27.12.90 ORTSÜBLICH BEKANNT-GEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN IN DER ZEIT VOM 08.01.91 BIS 08.02.90 GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

GEZ. KOHL STADTBAURAT

**AUSLEGUNGSBESCHLUSS**

DER RAT DER STADT GOSLAR HAT IN SEINER SITZUNG AM 25.09.90 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB BESCHLOSSEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 27.12.90 ORTSÜBLICH BEKANNT-GEMACHT. DER ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG HABEN VOM 08.01.91 BIS 08.02.90 GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB ÖFFENTLICH AUSGELEGEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

STADTBAURAT

**EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG**

DER RAT DER STADT GOSLAR HAT IN SEINER SITZUNG AM 25.09.90 DEM ENTWURF DES BEBAUUNGSPLANES UND DER BEGRÜNDUNG ZUGESTIMMT UND DIE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEM. § 3 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB BESCHLOSSEN. DEN BETEILIGTEN IM SINNE VON § 13 ABS. 1 SATZ 2 BAUGB WURDE VOM 08.01.91 BIS 08.02.90 GEM. § 3 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB GEGENSTÄNDLICH ZUR STELLUNGNAHME GEGEBEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

STADTBAURAT

**SATZUNGSBESCHLUSS**

DER RAT DER STADT GOSLAR HAT IN SEINER SITZUNG AM 25.09.90 NACH PRÜFUNG DER VORBRACHTEN BEDENKEN UND ANREGUNGEN GEM. § 3 ABS. 2 BAUGB IN SEINER SITZUNG AM 04.02.90 ALS SATZUNG (§ 10 BAUGB) SOWIE DIE BEGRÜNDUNG BESCHLOSSEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

GEZ. KOHL STADTBAURAT

**ANZEIGEVERFAHREN**

DER BEBAUUNGSPLAN IST DER BEZIRKSREGIERUNG BRAUNSCHWEIG AM 28.04.92 GEM. § 11 BAUGB ANGEZEIGT WORDEN. DIE BEZIRKSREGIERUNG HAT AM 05.05.92 DIE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN NICHT GELTEND GEMACHT (§ 11 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB). DIE BEZIRKSREGIERUNG HAT AM 28.7.92 (Az. 369/2162-53/92-1-2621) ERKLÄRT, DASS SIE UNTER AUFLAGEN/MIT MASSGABEN KEINE VERLETZUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN GELTEND MACHT (§ 11 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB).

BRAUNSCHWEIG

I.A. GEZ. KURZ

**BEITRITT ZU AUFLAGEN/MASSGABEN**

DER RAT DER STADT GOSLAR IST DEN AM 12.05.92 GENANNTE AUFLAGEN/MASSGABEN IN SEINER SITZUNG AM 12.05.92 BEI GEBETRETEN. DER BEBAUUNGSPLAN HAT ZUVOR WEGEN DER AUFLAGEN/MASSGABEN VOM 12.05.92 ÖFFENTLICH AUSGELEGEN. ORT UND DAUER DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG WURDEN AM 27.12.90 ORTSÜBLICH BEKANNT-GEMACHT. WEGEN DER AUFLAGEN/MASSGABEN HAT DER RAT DER STADT GOSLAR ZUVOR EINE EINGESCHRÄNKTE BETEILIGUNG GEM. § 3 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB DURCHFÜHRT. DEN BETEILIGTEN WURDE VOM 08.01.91 BIS 08.02.90 GEM. § 3 ABS. 3 SATZ 2 BAUGB GEGENSTÄNDLICH ZUR STELLUNGNAHME GEGEBEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

STADTBAURAT

**BEKANNTMACHUNG**

DIE DURCHFÜHRUNG DES ANZEIGEVERFAHRENS (§ 11 ABS. 3 BAUGB) IST GEM. § 12 BAUGB AM 3.12.92 IM AMTSBLATT FÜR DEN LANDKREIS GOSLAR BEKANNT-GEMACHT WORDEN. DER BEBAUUNGSPLAN IST SOMIT AM 3.12.92 IN KRAFT GETRETEN.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

GEZ. KOHL STADTBAURAT


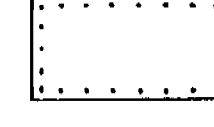
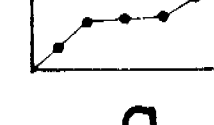

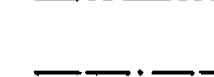
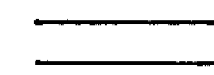
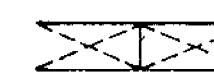
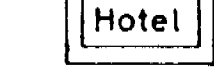






**VERFAHRENS- UND FORMVORSCHRIFTEN**

INNERHALB EINES JAHRES NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES IST DIE VERLETZUNG VON VERFAHRENS- ODER FORMVORSCHRIFTEN GEM. § 214, ABS. 1, NR. 1 UND 2 BAUGB BEIM ZUSTANDKOMMEN DES BEBAUUNGSPLANES NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN. GOSLAR, DEN 23.07.90. DER OBERSTADTDIREKTOR I.V. STADTBAURAT. INNERHALB VON SIEBEN JAHREN NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES SIND MÄNGEL IN DER ABWÄGUNG NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN. GOSLAR, DEN 23.07.90. DER OBERSTADTDIREKTOR I.V. STADTBAURAT.

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V.

GEZ. KOHL STADTBAURAT

**ZEICHENERKLÄRUNG**

-  KERNGEBIET 7 BauNVO
-  BAUGRUNDSTÜCKE FÜR DEN GEMEINBEDARF
-  ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (z.B. in den Geschosßzahlen)
- g** GESCHLOSSENE BAUWEISE
- röm. Ziffer z.B. II ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTWERTE
-  FIRSTRICHTUNG
-  BAULINIE
-  BAUGRENZE
-  STRASSENABGRENZUNGSLINIE
-  STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
-  ARKADEN (bezw. im Erdgeschoß nicht überbaut)
-  BAUGRUNDSTÜCKE MIT BESONDERER PRIVATRECHTLICHER NUTZUNG
-  POST
-  KIRCHE
-  ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHEN
-  GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

AUF GRUND DER NACH § 2(10) BAUGB ERLASSENEN VERORDNUNG ÜBER DIE BAULICHE NUTZUNG DER GRUNDSTÜCKE VOM 26. JUNI 1962 WIRD FÜR DEN WIRKUNGSBEREICH DES BEBAUUNGSPLANES FESTGESETZT:

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG:** KERNGEBIET (MK) DIE AUSNAHMEN NACH § 7(3) SIND ALLGEMEIN ZULÄSSIG

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG:**

BEI VOLLGESCHOSSEN	1	2	3
GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)	0,8	0,8	0,6
GESCHOSSFLÄCHENZAHL (GFZ)	0,8	1,2	1,6

**ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE:** DIE IM PLAN FESTGESETZTEN GESCHOSSZAHLEN SIND HÖCHSTWERTE. GEMÄSS § 17(8) BAUNVO IST ES MÖGLICH, DIE JETZT HÖHER ALS ZULÄSSIG AUSGENUTZTEN GRUNDSTÜCKE IM BISHERIGEN UMFANG WEITER ZU NUTZEN.

**BAUWEISE:** GESCHLOSSENE BAUWEISE. GRENZBEBAUUNG IST IM BEBAUBAREN BEREICH AUCH BEI SEITENFLÜGELN UND NEBENGEBAUDEN ZULÄSSIG.

**GARAGEN:** KÖNNEN GEMÄSS § 19(5) BAUNVO OHNE ANRECHNUNG IHRER GRUNDFLÄCHE AUF DIE ZULÄSSIGE GRUNDFLÄCHE, JEDOCH NUR INNERHALB DER BAUGRENZEN, ZUGELASSEN WERDEN.

**AUFHEBUNG VON BAULEITPLÄNEN:** MIT DIESEM BEBAUUNGSPLAN WIRD DER FLUCHTLINIENPLAN VOM 27. OKTOBER 1885 AUFGEHOBE, SOWEIT DIE GRUNDSTÜCKE VON DIESEM PLAN ERFASST WERDEN. AUSSERDEM TRITT DIE ORTS-SATZUNG ÜBER DIE ZULÄSSIGE ÜBERBAUUNG VON ALTSTADTGRUNDSTÜCKEN VOM 19.12.1961 FÜR DEN HIER FESTGESETZTEN GELTUNGSBEREICH AUSSER KRAFT

**BEBAUUNGSPLAN NR.26.2**

2. (TEXTLICHE) ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES

**" ROSENTORSTRASSE "**

DER OBERSTADTDIREKTOR I.V. STADTBAURAT. INNERHALB VON SIEBEN JAHREN NACH INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANES SIND MÄNGEL IN DER ABWÄGUNG NICHT GELTEND GEMACHT WORDEN. GOSLAR, DEN 23.07.90. DER OBERSTADTDIREKTOR I.V. STADTBAURAT.

MASSTAB M 1:500